

Südwestpresse / Geislinger Zeitung
29. Oktober 2014 / Jürgen Wahr

<http://www.swp.de/geislingen/lokales/geislingen/Stiftung-foerdert-energetische-Erneuerung-des-Michelberg-Gymnasiums:art1158503,2871379>

Stiftung fördert energetische Erneuerung des Michelberg-Gymnasiums

Geislingen: Die Ausstellung zur "Energetischen Erneuerung des Michelberg Gymnasiums" ist jetzt im Kapellmüllsaal eröffnet worden. Mit einem stattlichen Betrag der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) wird dieses Projekt gefördert.



Das Michelberg-Gymnasium steht mit seiner besonderen Generalsanierung seit geraumer Zeit im Fokus. Am Dienstagabend wurde im Kapellmüllsaal dazu eine Ausstellung eröffnet, die sich eingehend mit dieser „Energetischen Erneuerung des Michelberg-Gymnasiums“ befasst. **Unter den Gästen war Sabine Djahanschah, die als Vertreterin der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) aus Osnabrück mit einem Scheck über 681.500 Euro im Gepäck angereist war.** Sie überreichte ihn Oberbürgermeister Frank Dehmer unter dem Applaus der zahlreichen Gäste.

Die für das Bauwesen in der Stiftung zuständige Architektin nannte bestimmte Ziele, die diese Stiftung – sie ist mit einem Stiftungsvermögen von zwei Milliarden Euro ausgestattet - verfolge. **Die „umweltverträgliche integrale Planung“ sowie die überschaubaren Risiken im Kostenbereich, hob sie bei der MiGy-Sanierung hervor.** Die Stiftung gehe davon aus, dass im MiGy ein räumliches Lernklima geschaffen werde, das den heutigen pädagogischen Ansprüchen von Lehrern und Schülern gleichermaßen gerecht werde. **Solch wesentliche Elemente wie das Doppeldach, die thermoaktive Fassade und der geothermische Speicher, alles von Professor Horst Höfler als Planer sowie Diplomingenieur Ekkehard Krebs aus der Schweiz konzipiert, wolle man künftig überall in der Bundesrepublik realisiert haben, fügte die DBU-Beauftragte an.** Sie freue sich, dass unter anderem mit der Geldgabe das Projekt realisiert werden kann.

Geislingens Oberbürgermeister Frank Dehmer, der bei seiner Begrüßung eingestand, dass er zunächst eher zu den „skeptischen Geistern gehörte, was die technische Umsetzung angehe“, sei nun doch vor dem Hintergrund der Gesamtbewertung glücklich und dankbar über diese Fördersumme. Die Stiftung hatte bereits die Planungskosten mit rund 125.000 Euro gefördert.

Stadtbaumeister Karl Vogelmann wie auch Schulleiter Heiner Sämann beschrieben bei der Ausstellungseröffnung die zahlreichen technischen Besonderheiten dieser Sanierung. Auch sie gingen auf den Umweltbezug und den pädagogischen Grundkonsens sowie die besondere Wirtschaftlichkeit ein, die mit diesem Umbau verbunden sind.

Planer, Architekten, Vertreter der dort tätigen Unternehmen, Handwerker, Stadt- und Ortschaftsräte, Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Lehrkräfte der Schulen – einfach alle, die in irgendeiner Weise mit der Sanierung in Verbindung stehen, waren zu dieser Veranstaltung gekommen.

Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung durch 30 Musiker der Bigband des MiGy unter der Leitung von Martina Bach. Sie hatten ihre Herbstferien eigens dafür unterbrochen. Ein Imbiss und verschiedene Durstlöscher zur Stärkung mit anschließenden Erläuterungen an den Stelltafeln rundete die Ausstellungseröffnung ab.

Info:

Die Ausstellung wird bis zum 23. November zu sehen sein. Auf Tafelwänden werden die technischen Details bebildert dargestellt und allgemeinverständlich erläutert.